



# Jahresbericht 2016

---

## Inhaltsverzeichnis

- 1. Mission – Leitbild**
- 2. Vision**
- 3. Schulaktivitäten –**  
**Was wurde in den 3 Termen 2016 mit den Kindern gemacht**
- 4. Schwerpunkt Schulalltag –**  
**Lehrer-Persönlichkeit (Analyse / Stärkung / Training)**
- 5. Räumlichkeiten, Einrichtung und Material**
- 6. Was wurde aus den Plänen für 2016?**
- 7. Planung für 2017**
- 8. Übersicht**



## 1. Mission Statement:

Our mission is to contribute to the national education system of Ghana by providing best quality of teaching and learning conditions in an atmosphere of understanding and support to train children from earliest age building up self-reliant, responsible, creative and achieving personalities who become role models as integer citizens of the country.

### Leitbild:

Unser Auftrag ist es, einen Beitrag zum ghanaischen Bildungssystem zu leisten, indem wir beste Qualität von Lehr- und Lernbedingungen, in einer Atmosphäre von Verständnis und Unterstützung bieten, um Kinder vom frühen Alter an zu selbständigen, verantwortungsbewussten, kreativen und erfolgreichen Persönlichkeiten heranzubilden, die zu Vorbildern als integere Bürger des Landes werden.

2. **Vision:** To become a leading role model among the top-most best managed basic schools in Ghana.

**Vision:** Zu einer führenden Modellschule unter den besten Grundschulen Ghanas zu werden.

## 3. Schulaktivitäten

### - SCHWERPUNKT SPRACHEN UND KREATIVITÄT:

- Schulsprache bleibt weiterhin ausschließlich Englisch.
- Die Einführung der Phonetik ist in allen Klassen erfolgt und erweist sich als sehr erfolgreich. Wir werden auf jeden Fall damit weiter machen.
- Das „Intensive Lesetraining“ für die Grundschulklassen zwischen 6.30 Uhr und 7.30 Uhr ist ebenfalls erfolgreich und inzwischen fester Bestandteil des Stundenplans.
- Der Deutsch- und Französischunterricht läuft im vierzehntägigen Wechsel, da wir keinen Französischlehrer finden konnten und ich allein diese Fächer unterrichte, haben die Kinder jeweils eine Woche Deutsch und eine Woche Französisch.
- Für unsere Klasse 5 haben wir außerdem vorläufig noch keinen Twilehrer. Interessanterweise ist diese von allen hier gesprochene Sprache als Schriftsprache den meisten Leuten unbekannt.
- Der wöchentliche AG-Tag besteht weiter mit folgendem AG-Angebot:
  - ◆ Chor
  - ◆ Theater



- ◆ Gedichte
- ◆ Traditionelle Tänze und Kostüme
- ◆ Moderne Choreographie
- ◆ Kalligraphie und Deko
- ◆ Modelling (Selbstdarstellung)
- ◆ Computer

## - SCHÜLER MIT LERNSCHWIERIGKEITEN

- Unsere beiden lernbehinderten Schülerinnen sind weiterhin bei uns und machen gute Fortschritte. Da sie von zuhause keinerlei Unterstützung und Anleitung erhalten, ist ein wesentlicher Bestandteil ihres Unterrichts das Training in alltäglichen Verrichtungen, wie Körperhygiene, sich bekleiden und sauberen halten, einfaches Essen zubereiten und angemessen zu verzehren, sich mit Mitschülern und Erwachsenen sozial zu verhalten.

## - Babykrippe

- Seit dem Beginn des Schuljahres 16/17 gibt es eine neue Gruppe für Babies unter 18 Monaten, die wir eingerichtet haben, weil vor allem von Eltern, die bereits ein Kind hier in der Schule unterrichten lassen, ein vermehrter Bedarf für neu geborene Geschwisterkinder angemeldet wurde. In den Sommerferien wurde mit finanzieller Unterstützung des Vereins ein eigener Raum für diese Krippengruppe hergerichtet und eine eigene Betreuerin dafür eingestellt. Zurzeit gibt es 3 Babies unter einem Jahr und 2, die ihren ersten Geburtstag bis Weihnachten gefeiert haben.

## - PROJEKTE

- Es wurden wieder zwei Projektwochen und an Stelle eines Ausflugs ein Projekttag durchgeführt.
  - **Die Projektwoche im zweiten Term 15/16** fand im März statt und stand unter dem Thema „Gestaltung“. Jeder Lehrer bot ein „Gestaltungsthema“ an, und die Schüler durften frei wählen, welches Thema sie gestalten wollten. Es gab unter anderem: Collage mit Naturmaterialien (Sand, Stroh, Äste, Blätter...); Collage mit Stoffen, Gestaltung von Glückwunschkarten; Schablonendruck; Weben mit Papier und Naturmaterial (Blätter, Binsen, Gras...); Origami
- Hintergrund: Die Wahl dieses Projektthemas hatte weniger mit den Schülern, als mit den Lehrern zu tun. In der Vergangenheit haben Projektwochen immer eine Reihe von Problemen sowohl bei der Vorbereitung als auch bei der Durchführung mit sich gebracht. Es war offensichtlich, dass die Lehrer nicht geschult sind in Organisation und Durchführung solcher außerunterrichtlicher Aktivitäten, die überwiegend praktische Arbeit von den Schülern erwartet und oft altersübergreifend gestaltet werden muss. Wir hatten uns daher bereits zu Beginn des Jahres zusammengesetzt und ein inhaltlich eher nichtssagendes Thema gewählt, bei dem jeder Lehrer eine Tätigkeit anbieten konnte, die ihm/ihr vertraut



war, deren Vorbereitung und Durchführung aber in allen einzelnen Schritten von mir durch interne Trainingseinheiten begleitet wurde, um die Projektarbeit erfolgreicher und stressfreier zu gestalten. Die Projektwoche war also in erster Linie ein Lehrer-Training und die Ziele dementsprechend auf die Lehrer ausgerichtet.

- Ziele: ➤ Die Lehrer erfahren welche Schritte für eine Projektplanung notwendig sind und erarbeiten einen Zeitplan, in den sie die Stationen einfügen.
- Durch regelmäßige Evaluationsphasen überprüfen sie, ob sie sich an ihre Zeitplanung halten.
  - Sie erarbeiten Methoden und didaktische Mittel, um den Schülern so viel wie möglich Freiraum zur Gestaltung zu geben.
  - Die Lehrer werden motiviert, sich selbst zurückzunehmen und während der Arbeitseinheiten nur zu begleiten, zu assistieren und Richtung zu geben.

Langfristige Planung: Die in der Endevaluation festgestellten Probleme und Mängel in weiteren Trainingseinheiten zu analysieren und bei zukünftigen Projektplanungen und – durchführungen gezielt im Auge zu haben und zu beheben.

- **Im dritten Term 15/16** haben wir uns bewusst wieder für einen Projekttag anstelle eines Ausflugs entschieden; zum einen weil der dritte Term sehr kurz ist und wegen der intensiven Vorbereitungen auf die Abschlussfeier kaum freien Spielraum lässt und zum anderen, weil wir kein Ausflugsziel wussten, das uns attraktiv genug erschien, um Aufwand und Kosten zu rechtfertigen.

Der Projekttag stand unter dem Thema „Umwelt“ und sollte eine Fortführung und Wiederauffrischung unseres früheren Umweltprojektes sein.

Hintergrund: Die Umweltsituation hier hat sich in keiner Weise verbessert und wir wollen weiterhin an der Bewusstseinsbildung unserer Schüler arbeiten.

Der Tag war in zwei Phasen aufgeteilt, eine theoretische und eine praktische Phase. Es wurden zunächst im Rahmen der einzelnen Klassen, die bereits bekannten Umweltprobleme und deren Folgen für unser direktes Umfeld um die Schule erinnert, neu erarbeitet und ergänzt. Außerdem wurden praktische Maßnahmen erarbeitet, die von den Schülern praktiziert werden können, um Abhilfe zu schaffen.

In der praktischen Phase wurde eine Säuberungsaktion durchgeführt, bei der zunächst das Schulgrundstück und die Klassenräume gründlich gereinigt wurden und in zwei Gruppen wurden dann die beiden Straßen, an denen unser Schulgrundstück liegt, von allem Müll befreit. Während der Außenaktion sollten die Schüler so viele Passanten wie möglich ansprechen und ihnen von ihrer Aktion erzählen und darum bitten, dass die Erwachsenen der Umwelt weniger schaden. Erwachsene hier zu erreichen, zur Einsicht zu bringen und zu Verhaltensänderungen zu bewegen, ist ausgesprochen schwer. Aber Kinder haben einen großen emotionalen Effekt auf die Erwachsenen. Weil fast jeder Kinder hat und für diese das Beste will.

- Ziele: ➤ Die Schüler festigen ihr Wissen über Umweltschäden in ihrer Umgebung, deren Ursachen und Folgen.
- Sie handeln kreativ und selbstverantwortlich bei der Ausarbeitung von Handlungsweisen und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation.
  - Sie erfahren, dass sie als Gruppe, die einig ist und gemeinsam handelt, schnell viel erreichen können.
  - Sie trainieren ihr Selbstbewusstsein im Umgang mit Erwachsenen und Redestrategien



um ihre Ziele zu erreichen.

Langfristige Planung: Das Thema Umwelt soll im Auge behalten werden und in verschiedenen Formen regelmäßig auftauchen. Für das kommende Jahr wollen wir unbedingt einen Ausflug organisieren, der die Projektwoche des 2. Terms im Schuljahr ersetzen soll. Der 3. Term soll in Zukunft ohne extra Projekte bleiben, um der Vorbereitung der Abschlussfeier und der Kürze des Terms Rechnung zu tragen.

- **Die Projektwoche im ersten Term 16/17** fand im November statt. Das erste Projekt des neuen Schuljahres stand unter dem Motto „Woher ich komme“.
- Die Schüler wurden in Gruppen eingeteilt nach dem Kriterium aus welchem afrikanischen Stamm ihre Vorfahren kamen. Die Lehrer selbst übernahmen die Gruppen entsprechend ihrer eigenen Herkunft. Unter verschiedenen Aspekten sollte jede Gruppe Informationen auf einem Plakat zusammenstellen und zusammen mit einem Tanz, Lied oder einer kurzen Theaterszene sollten die einzelnen Gruppen ihren Stamm am Ende des Projektes den anderen Gruppen präsentieren. Die einzelnen Aspekte waren: geographische Heimat innerhalb Ghanas; typische Beschäftigungen oder Berufe evtl. geographisch begründet; Sprache, Lieder und Tänze; Kleidung; Religion, Bräuche und Festivals; typische Speisen und Nahrungsmittel. Jeder Projekttag stand unter einem oder mehreren Aspekten.

Hintergrund: Traditionen und Stammesherkunft spielen in den Familien eine große Rolle und sollten daher auf dem Lehrplan stehen. Diese Thematik in einer Projektwoche zu behandeln, erlaubte es, größere Intensität und vor allem mehr praktischen Spielraum für Lehrer und Schüler zu schaffen. Vorbereitung und Durchführung wurden wieder nach dem zu Beginn des Jahres erarbeiteten Projektplan gestaltet und erwiesen sich als ausgesprochen erfolgreich. Die Arbeitsphasen waren durchweg konzentriert und die Kinder waren mit großer Begeisterung und Eigeninitiative dabei. Teilweise war es schwierig, sie dazu zu bewegen, ihre Essenspausen einzuhalten. Der Präsentationstag war ebenfalls ein großartiger Tag, an dem sich die einzelnen Gruppen gegenseitig übertrumpfen haben. Nachträglich kann ich sagen, dass die Lehrer das Prinzip von Projekten verstanden haben und es ihnen immer besser gelingt, ihre Kenntnisse praktisch umzusetzen. Dieses Projekt war das beste, das wir bisher durchführen konnten.

- Ziele:
- Die Schüler erarbeiten Informationen über ihren eigenen Stamm
  - Sie lernen Informationen aus dem Internet zu ziehen und für die Verarbeitung auf dem Plakat aufzubereiten
  - Die Schüler können mündliche Informationen aus dem Elternhaus für das Plakat verschriftlichen oder graphisch darstellen
  - Sie lernen, sich in einer Gruppe von Schülern unterschiedlichen Alters zu organisieren, so dass jeder sich nach seinen Fähigkeiten und Talenten einbringen kann
  - Die Schüler bereiten eine Präsentation vor dem Plenum vor, wobei zwei Gruppenmitglieder ausgewählt werden, die als Moderatoren agieren
  - Die Schüler lernen die Vorträge der anderen Gruppen zu respektieren, indem sie konzentriert zuhören und adäquate Fragen stellen.
  - Die Schüler bekommen einen Einblick in die Stammesvielfalt ihres Vaterlandes und erfahren Unterschiede und Gemeinsamkeiten
  - Die Schüler entwickeln aus dem Wissen über ihre eigene Herkunft und Tradition Stolz und Zugehörigkeitsgefühl und aus den Kenntnissen über andere Stämme Toleranz



und Gemeinschaft

## **- GRADUATION-FEIER**

Die Jahresabschluss- und Einschulungsfeier fand am 31. Juli 2016 statt und in diesem Jahr wieder auf dem Grundstück der Schule. Obwohl die Veranstaltung in der benachbarten Kirche des Vorjahres eine Reihe von Vorteilen bot, entschlossen wir uns, wieder in unsere eigenen Räumlichkeiten zurück zu kehren, um mehr Besucher anzuziehen. Es hatte sich im Nachhinein heraus gestellt, dass besonders unsere muslimischen Eltern sich vom Veranstaltungsort davon abhalten ließen, an der Feier teilzunehmen.

Die Anzahl der Schulanfänger ging leider wieder zurück auf 16 Schüler, aber durch einige Neuzugänge war die 1. Klasse zu Beginn des Schuljahres doch mit 20 Schülern komplett. Die Feier, war trotz schlechten Wetters sehr gut besucht und bot einen sehr vielseitigen Überblick über die Fähigkeiten der Kinder, die mit Liedern, Tänzen, Gedichten, einem Theaterstück und der Wahl der Miss DaVinci ein fröhliches und qualitativ hochwertiges Programm boten.

## **- BESUCH AUS DEUTSCHLAND**

Zu Beginn des Schuljahres 16/17 hatte die Schule Besuch vom Verein School for Ghana aus Syke; Manuela Wiese verbrachte 3 Wochen im September 2016 in der Schule, um sich über die Arbeit hier und die Verwendung der Spendengelder zu informieren. Sie brachte auch eine Bارسpende vom Verein mit, die wir noch während ihrer Anwesenheit für den Ausbau der Klassenräume einsetzen konnten.

Für die Eltern, Schüler und Lehrer war dieser Besuch eine große Ermutigung. Sie erfahren, dass es auch außerhalb ihres direkten Umfeldes Interesse und Unterstützung für die Ausbildung ihrer Kinder gibt.

## **4. Schwerpunkt Schulalltag – Lehrer-Persönlichkeit (Analyse / Stärkung / Training)**

Dieser Schwerpunkt hat sich aus dem Thema Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein des vorangegangenen Jahres heraus kristallisiert: die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrer bedarf größerer Aufmerksamkeit.

In diesem Rahmen wurden mehr regelmäßige interne Fortbildungen veranstaltet, begonnen mit dem Thema „Projekt: Planung, Organisation und Durchführung“. In den Osterferien hatten wir einen ganztägigen Workshop zum Thema „Lehrerpersönlichkeit und Teamarbeit“, bei dem es vor allem um die Selbsteinschätzung und den Umgang mit Stärken und Schwächen ging. Seit Beginn des Schuljahres 16/17 haben wir ein einstündiges Teamtreffen alle 14 Tage nach dem Unterricht, in dem aktuelle Fragen und Probleme behandelt werden und/oder kleinere Themen angeboten werden, wie „Privatleben und Schulleben trennen“, „Konflikte mit Kollegen“, „Prüfungsfragen erstellen“, „Zeitmanagement“, „Geldmanagement“, Einführung neuer didaktischer Methoden und anderes.

Die Lehrer sind sehr aufgeschlossen und schlagen viele Themen selbst vor. In einigen Bereichen der Didaktik ist Esther Mbalapi unterstützend tätig, da sie ihre nebenberufliche



pädagogische Ausbildung fast abgeschlossen hat und sich als ausgezeichnete Lehrerin erweist. Sie ist ebenfalls ein sehr effektives Mitglied im Leitungsteam.

Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind gewachsen und der Teamgeist ist stark positiv verändert. Es gibt wenig Konflikte innerhalb des Kollegiums und wenn, dann sind es meist neu eingestellte Kräfte, die sich gelegentlich schwer tun.

## 5. Räumlichkeiten, Einrichtung und Material

- Mit Hilfe der Spenden vom Verein konnten die Außenwände für die Klassenräume aufgebaut und einige Zwischenwände eingefügt werden, so dass die einzelnen Klassen sich nicht mehr, bzw. wesentlich weniger gegenseitig stören. Der Unterricht ist dementsprechend ruhiger und konzentrierter geworden und ein entscheidender Stressfaktor für die Lehrer ist entfernt.  
Es fehlt allerdings weiterhin an zwei Zwischenwänden sowie an Regalen und Schränken.
- Wir müssen leider einen hohen Verschleiß an Schülertischen und Stühlen beklagen. Die Qualität der vom Tischler gezimmerten Möbel ist nicht ausreichend, um eine längere Lebensdauer zu gewährleisten und es fehlt bereits wieder an Tischen und Stühlen. Es ist möglich richtige Schülerstühle zu bekommen und die alten Holzhocker sollen auf Dauer gegen diese neuen Stühle aus Metall und Kunststoff ausgetauscht werden. Was die Tische angeht, ist noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden.  
Da es durch die Außen- und Zwischenwände zu weniger Belüftung in den neuen Klassen kommt, müssen diese mit Ventilatoren ausgestattet werden. Von Spenden wurden die Klassen mit elektrischen Anschlüssen ausgestattet und ein Ventilator ist ebenfalls bereits gekauft.
- Die Schule stellt weiterhin die Schulhefte zur Verfügung, die als Minimumausstattung an die Schüler verteilt werden, um eine effektive Mitarbeit zu ermöglichen. Das Schreiblernheft das wir für das Schuljahr 16/17 eingeführt haben, wird in den Vorschul- und in der ersten Klasse verwendet und bringt der Schule einige Einnahmen, die die Anschaffung der freien Schulhefte entlastet. Trotzdem bleibt diese Initiative hauptsächlich vom Verein gefördert.
- Zur Sicherheit der Schüler und des Schulgebäudes wurde zum Schuljahr 16/17 eine Security eingestellt, der während des gesamten Schubetriebs das Eingangstor beaufsichtigt, um unerwünschte Eindringlinge abzuwehren, aber auch um zu verhindern, dass Kinder unbeaufsichtigt das Gelände verlassen. Für ihn haben wir während der Sommerferien einen kleinen Unterstand am Eingang aufgestellt.

## 6. Was wurde aus den Plänen für 2016?

- Mr. Albright unterstützt die Schule weiterhin durch Fortbildung für die Lehrer und Beratung des Leitungsteams.
- Die Exkursion wurde wiederum verschoben und durch einen Projekttag ersetzt.



- Die Graduation `16 hat mit 16 Schulanfängern stattgefunden.
- Die Fertigstellung der Klassenräume ist bis auf zwei Zwischwände voran geschritten.
- Die Einrichtung eines Schulbüros konnte über die Sommerferien durch die Renovierung eines Klassenraumes und die Anschaffung eines Schreibtisches und Büroschranks abgeschlossen werden. Es wurde außerdem zum neuen Schuljahr eine Sekretärin eingestellt.
- Die zusätzlichen Schülertoiletten fehlen weiterhin.
- Die Situation des Klassenmobiliars ist durch den hohen Verschleiß leider wieder schlechter, aber an einer langfristigen Lösung wird gearbeitet.
- Lehrmittel wurden ergänzt durch die Anschaffung der Phonetik-Materialien und neuer Lehrbücher, die zum neuen Schuljahr 16/17 für die neuen Lehrpläne des Kultusministeriums herausgegeben wurden.
- Die Anschaffung einer Küchenmaschine ist bisher nicht erfolgt.
- Die Schulbibliothek ist weiterhin aus Platzmangel nicht weiter ausgebaut worden.
- Die Einführung des neuen Schulfaches „Leadership“ ist zum Schuljahr 16/17 nicht erfolgt, da es hier einer gründlichen und zeitintensiven Vorbereitung bedarf. Dies ist jedoch weiterhin geplant.
- Die Erarbeitung eines Schulprogramms hat begonnen, leidet aber unter zu wenig qualifizierten Mitarbeitern und Zeitmangel.

## 7. Planung für 2017

- Das intensive Lehrertraining soll beibehalten werden.
- Im Laufe des Schuljahres soll es nur noch im ersten Term eine Projektwoche geben und im zweiten Term auf jeden Fall wieder eine Exkursion. Im Blick steht eine geteilte Exkursion, bei der die GS-Schüler ins Museum fahren und die Vorschüler den Zoo besuchen.
- Das Leitungsteam soll weiterarbeiten.
- Das Schulprogramm soll vervollständigt werden.
- Auf der Bedarfsliste stehen:
  - Weiterarbeit an den Klassenräumen
  - Schulmobiliar
  - Küchenmaschine
  - Bürocomputer und Kopierer
  - Materialkoffer für Phonetikunterricht (es gibt einen ausgezeichneten Lehrmaterial-





- Koffer von einer englischen Firma, den wir anschaffen wollen)
- 2 Schülertoiletten
  - Qualitätsmöbel für die Schüler

# Da Vinci International Model School



Regina Barg, Schulleitung DaVinci  
School

DaVinci International Model School  
125, Roman Hill,  
Sowutuom,  
Accra, Ghana Tel. 0245954278  
e-Mail: [reginabarg@yahoo.com](mailto:reginabarg@yahoo.com)